



Fast ein Drittel aller Bundesbürger findet es couragiert, wenn Erwachsene ihre schiefen Zähne mit fest sitzenden Zahnspangen wieder begradigen. Nur 14 Prozent halten Brackets für wenig attraktiv. Das ergab eine Umfrage im Auftrag der Initiative proDente. Foto: proDente e.V.

# Keine Frage des Alters

Für das Beheben von Zahnfehlstellungen bei Erwachsenen gibt es unauffällige Lösungen.

**W**er im Kindesalter ver säumte, Fehlstellungen begradigen zu lassen, empfindet als Erwachsener seine schief stehenden Zahnreihen meist als wenig ansehnlich. „Für Korrekturen mit Spangen ist es niemals zu spät, solange die Zähne noch fest genug im Knochen sitzen. Wer sich bislang aus Eitelkeit oder beruflichen Gründen gegen eine Behandlung entschieden hat, findet mit den neuen

Modellen optimale Lösungen, Zähne unsichtbar richten zu lassen“, erklärt Dr. Achim G. Nesselrath, Rater Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Bundesvorstand des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK). Bei außen sitzenden Festklammern versiegeln Ärzte die Zähne vor der Behandlung meist mit einer Schutzschicht aus Kunststoff, die gleichzeitig Fluor abgibt. Dies vermeidet bei unzureichender Mundpflege hässliche Flecken auf den Zähnen in der Umgebung der fest sitzenden Metallplättchen, auch Brackets genannt.

## Lingualtechnik

Bei der Lingualtechnik klebt der Arzt die Metallplättchen der Spange an die Innenseite der Zähne – somit sind die Brackets von außen unsichtbar. Ein Drahtbogen verbindet die einzelnen Plättchen. „Grundsätzlich strebt der Bogen einen ovalen Zustand an. Solange die Zähne unregelmäßig zueinander stehen, bleibt der Draht verformt und übt Druck aus. Ein vorsichtiges Spannen des Drahtes über längere Zeit

befördert die Zähne in ihre angestrebte Idealstellung“, erläutert Dr. Nesselrath.

## Keramik-Brackets

Alternativ zur unsichtbaren Lingualtechnik gelten auch äußerlich aufgebrachte Brackets aus Keramik als dezente Variante. Weitere Vorteile liegen in der großen Festigkeit des Materials. „Keramik-Brackets weisen eine hohe Stabilität auf und übertragen dadurch die erforderliche Druckkraft optimal auf den Zahn“, so der Fachmann. Dank zahnfarbener und durchsichtiger Konsistenz sowie Drahtbögen in Zahnfarbe fällt diese Möglichkeit kaum auf. Im Gegensatz zu Kunststoff-Brackets verfärben sie sich nicht.

## Gold-Brackets

Auch Brackets aus Gold sehen diskreter als Metallvarianten aus. Sie können sowohl als innen liegende Spange wie als äußerlich angebrachte Plättchen dienen. Besonders die gute Verträglichkeit zeichnet Gold aus. „Zudem zählt es zu den nichtallergenen Edelmetallen, und damit sind diese Brackets für Metallallergiker geeignet“, sagt Dr. Nesselrath. Gold besticht durch seine hohe Langlebigkeit und Belastbarkeit. Die ansprechende Optik trüben weder Verfärbungen noch Ablagerungen.

## Kunststoff-Brackets

Brackets aus Kunststoff betrachten viele ebenfalls als unaufdringliche Variante, aber sie üben unzureichend Druck aus und verfärben sehr schnell. Moderne Plättchen bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Dennoch gelten sie als weniger belastbar und haltbar als Metall, Gold und Keramik.

## Invisalign

Diese herausnehmbare Variante aus transparentem Kunststoff gehört zu den jüngsten unauffälligen Lösungen. Wie eine „Plastikhaube“ überzieht die Spange sowohl Unter- wie Oberkiefer und schiebt die Zähne sanft in die gewünschte Position. Mithilfe von Videoplanung, Röntgenbildern und Abdrücken passt der Kieferorthopäde die individuelle Plastikschiene an. Sie ist nicht für jede Fehlstellung geeignet. Zudem ist im Gegensatz zu den fest sitzenden Typen die Mitarbeit der Patienten gefordert. Sie müssen die Spange circa 23 Stunden pro Tag tragen. Außerdem bildet sich darunter ein idealer Nährboden für Bakterien, und der Träger muss deshalb seine Zähne und die Spange nach jedem Essen reinigen. (wm/sy) ♦